

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 23

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wehrsport

Zürcher Wehrsporttage 1949, 3./4. September, Albisgütli, Zürich

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

Anlässlich unserer letztjährigen Veranstaltung stellten wir in Aussicht, daß die Zürcher Wehrsporttage in den Jahren, in denen keine Ausscheidungen für die Armeemeisterschaften stattfinden, im alten, traditionellen Rahmen durchgeführt werden. Wir freuen uns, Ihnen heute bekanntgeben zu können, daß die A.M.V.Z. gewillt ist, ihr Versprechen einzulösen und in diesem Jahr drei verschiedene Mehrkämpfe im Rahmen der Zürcher Wehrsporttage durchführen wird. Die Zusammenstellung des Programms ermöglicht es jedem Wehrmann, in dem seinem Können und momentanen Trainingsstand angepaßten Wettkampf zu starten. Ein reichhaltiger Gabenisch soll die Teilnehmer für ihre außerdienstliche wehrsportliche Tätigkeit belohnen, und die Veranstalter werden mit ihren bewährten Helfern dafür sorgen, daß den Wettkämpfern tadellose Anlagen sowie eine einwandfreie Organisation zur Verfügung stehen.

Wir bitten Sie, den Anmeldetermin nicht zu verpassen, da wir uns aus organisatorischen Gründen vorbehalten müssen, zu spät eingegangene Anmeldungen zu streichen.

Wehrsportler, wir heißen Sie heute schon in Zürich an unsern Wehrsporttagen herzlich willkommen!

A. EINZELWETTKÄMPFE:

- Vierkampf mit Marsch:** Karabinerschießen auf Olympiascheiben (2+20 Schuß), Geländelauf 4 km, Hindernisbahn, Marsch 15 km mit Sturmpackung.
- Vierkampf mit Schwimmen:** Karabinerschießen auf Olympiascheiben (2+20 Schuß), Geländelauf 4 km, Hindernisbahn, Schwimmen 300 m.
- Dreikampf mit Marsch:** Karabinerschießen auf Olympiascheiben (2+10 Schuß), Geländelauf 4 km, Marsch 15 km mit Sturmpackung.

B. GRUPPENWETTKÄMPFE:

In sämtlichen drei vorgenannten Einzelwettkämpfen werden Gruppenklassemente erstellt. Drei Wettkämpfer, gleichgültig welchen Grades, können sich als Gruppe melden. Sie müssen aber alle derselben Altersklasse, der gleichen Einheit, der gleichen militärischen Schule, dem gleichen Grenzwacht-, bzw. Polizeikorps oder dem gleichen militärischen Verein angehören.

C. ALTERSKLASSEN:

- Auszug, Jahrgänge 1917 und jünger;
- Landwehr/Landsturm, Jahrgänge 1909—1916,
- Landsturm, Jahrgänge 1908 und älter.

Es werden für jede Altersklasse sowohl im Einzel- wie im Gruppenwettkampf separate Klassemente erstellt.

Der Berner Waffenlauf

-th. Die Verlängerung des Meldeschlusses auf den 15. August hat den vielfach geäußerten Wünschen Rechnung getragen und den Eingang der Anmeldungen erfreulich stimuliert. Die Durchsicht der eingegangenen Meldungen läßt heute schon erkennen, daß der 1. Berner Waffenlauf vom 4. September sich würdig den Veranstaltungen anschließen wird, welche im ganzen Lande im Dienste der Förderung der freiwilligen, außerdienstlichen Erfrischung unserer Milizen stehen.

Unter den bereits gemeldeten 15 Mannschaften befinden sich je drei Gruppen des Grenzwachtkorps I und des UOV der Stadt Bern. Unter ihnen seien auch die einsatzfreudige Gren.Kp. 15, die Geb.Füs.Kp. III/35 und die Geb.Mitr.Kp. IV/35 vermerkt. Unter den Einzelläufern treffen wir auf Sdt. August Linder, Bern, der mit seinem Jahrgang 88 zu den ältesten Veteranen des 1. Berner Waffenlaufes gehören dürfte. Der Zentralkassier des Schweizerischen Unteroffizier-Verbandes, Fw. Jakob Zimmerli, Turgi, hat sich in die Landwehr-Kategorie eingereiht. Aus Zürich hat sich der bekannte Läufer, Mitr. Othmar Sprecher gemeldet. Eine ganze Reihe weiterer Läufer

und Gruppen haben ihre Teilnahme zugesagt.

Der Verband Bernischer Unteroffiziervereine hat der besten Gruppe seines Verbandes einen hübschen Wanderpreis gestiftet, der nach der Stiftungsurkunde viermal gewonnen werden muß, bis er in den Besitz einer Sektion übergeht. Der technische Leiter, Hptm. i. Gst. Meister, ist mit seinen Funktionären mitten in den Vorbereitungen dieses auch landschaftlich schönen Laufes, der heute von vielen Wehrmännern aller Grade mit Spannung erwartet wird.

Sommer-Armeemeisterschaften 1949 Intensiver Trainingsbetrieb

Bekanntlich finden am 25. September 1949 in Bern die Sommer-Armeemeisterschaften bestehend aus einem Geländelauf verbunden mit der Lösung von verschiedenen Aufgaben statt. Das Training der teilnahmeberechtigten Vierermannschaften im Lauf, Orientieren nach Karte und Kompaß, Handgranatenwerfen, Beobachten und Distanzschätzen hat überall außerordentlich intensiv eingesetzt. Einzelne Heeresseinheiten, Regimenter und Bataillone führen noch spezielle Vorbereitungswett-

kämpfe durch, und eine Division veranstaltet sogar ein Trainingslager.

Diese seriöse Vorbereitung läßt darauf schließen, daß im Herbst in Bern gute Leistungen gezeigt werden, und daß der Kampf um den Titel des «Armeemeisters im Mannschaftswettkampf» mit großem Einsatz ausgefochten werden wird. tb.

Warum nur 90 Mannschaften teilnehmen können.

Nachdem im letzten Sommer 480 Mannschaften an den Ausscheidungen im neuen Sommer-Mannschaftswettkampf im Gelände teilgenommen haben, wird nun öfters die Frage aufgeworfen, warum an den Armeemeisterschaften vom 25. September 1949 in Bern nur 90 Mannschaften teilnehmen können. Die verantwortlichen Instanzen und die Kommission für Wehrsport haben sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt und versucht, eine Lösung zu finden, damit mehr Viererpatrouillen an diesen mit Spannung zu erwartenden Meisterschaften teilnehmen können.

Aus rein praktischen Ueberlegungen ist man jedoch zum Schluß gekommen, daß an maximal 90 Mannschaften festgehalten werden muß. Gegen Ende September kann

D. PREISE:

30—40 % aller Teilnehmer (je nach den Beteiligungsziffern in den einzelnen Wettbewerben), die den Wettkampf beenden, erhalten Naturalpreise.

Den absoluten Gruppensiegern im Vierkampf mit Marsch und im Vierkampf mit Schwimmen werden Wanderpreise verabfolgt. Dazu erhalten die 1—3 erstklassierten Gruppenangehörigen Medaillen.

E. ZEITEN:

Beginn: Samstag, 3. September 1949, 1345 Uhr im Albisgütli; Entlassung: Sonntag, 4. September 1949, ca. 1600 Uhr im Albisgütli.

F. TENUE:

Zum Antreten und zur Entlassung: Ausgangstunee. Für den Marsch werden Ex-Blusen abgegeben.

G. KOSTEN:

Für Verpflegung (Nachlessen, Morgenessen und Mittagessen) und Beitrag an die Organisationskosten sind pro Teilnehmer Fr. 6.— bis spätestens 25. August 1949 auf Postscheckkonto VIII 12726, Armeemehrkampf-Vereinigung Zürich, einzuzahlen. Bahnspesen zu Lasten der Teilnehmer. Unterkunstmöglichkeit für Angemeldete in Massenlagern gratis.

Die Veranstaltung ist freiwillig und außerdienstlich, wird aber in militärischer Form durchgeführt. Sie ist unbesoldet. Das Tragen der Uniform ist vorgeschrieben.

H. ANMELDUNGEN:

Bis 20. August 1949 an die Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, Genferstr. 2, Zürich.

Jeder rechtzeitig Angemeldete erhält das detaillierte Programm mit Angabe der Startnummer und den Startzeiten vor dem Wettkampf zugestellt.

J. AUSKUNFTE:

Anfragen sind telephonisch oder schriftlich zu richten an das Sekretariat der AMVZ., Genferstr. 2, Zürich, Tel. (051) 25 91 98.

Zürich, den 26. Juli 1949.

Armee-Mehrkampf-Vereinigung, Zürich.

Platzmangel nötigt uns — trotz Erhöhung der Seitenzahl — die Fortsetzung des Aufsatzes «Moral und Material» auf nächste Nummer zurückzulegen. Wir bitten um Nachsicht. Redaktion.

frühestens morgens um 6 Uhr mit dem Start begonnen werden. Um ein «Hintereinanderlaufen» von Patrouillen beim Karten- und Kompaßmarsch zu vermeiden, muß der Startintervall mindestens 4 Minuten betragen, was 360 Minuten oder 6 Stunden Zeit zwischen dem Start der ersten und letzten Mannschaft beansprucht. Mittags um 12 Uhr wird somit die durch das Los ermittelte und in der Startliste als letzte aufgeführte Equipe starten können, und wenn diese beispielsweise 3½ Stunden für die Absolvierung des Parcours benötigt, wird sie frühestens um 16.30 Uhr zur Rangverkündung bereit sein. Aus wirtschaftlichen Gründen müssen die Leute noch am gleichen Sonntag wieder zu Hause eintreffen.

Zu diesen Ueberlegungen könnte man verschiedene Einwendungen machen: zum Beispiel könnte der Durchführungstermin früher angesetzt werden. Dies ist wegen Beeinflussung durch intensive Sonnenbestrahlung und wegen Verursachung von Landschaden nicht möglich. Oder ein Teil der Mannschaften könnte schon am Samstag starten. Unter Umständen sind die Witterungsverhältnisse ganz verschieden, was die Resultate nicht unerheblich beeinflussen könnte und eventuell die gerechte Austragung um den Meistertitel in Frage stellen könnte. Auch für zwei parallele Laufstrecken konnte man sich nicht begeistern, da die Geländebeziehungen eben doch nie die gleichen sind. Letzten Endes kommt noch dazu, daß sich bei größerer Beteiligung auch die Kosten entsprechend erhöhen würden.

So glauben wir doch, daß mit 90 Mann-

schaften, das heißt 360 Wettkämpfern, das richtige Mittel gewählt wurde. Weil sich ja an den Armeemeisterschaften nur die erfolgreichsten Mannschaften der Heeres-einheiten beteiligen können, wird dies wieder ein großer Ansporn sein für die Vorbereitung auf die Ausscheidungen 1950. tb.

Winter-Armeemeisterschaften 1950 mit internationaler Beteiligung

Am 5. März des kommenden Jahres werden in Andermatt die Winter-Armeemeisterschaften im **Militär - Skipatrouillenlauf** ausgetragen. Es besteht die Absicht, dazu auch je zwei Patrouillen ausländischer Armeen, die sich mit zwei Schweizer Patrouillen in einem speziellen Wettkampf messen werden, einzuladen. Dadurch wird das Interesse an diesen Meisterschaften äußerst groß sein, und die ganze Veranstaltung wird unserer außerdienstlichen Tätigkeit noch vermehrten Auftrieb geben.

Diese **internationalen Patrouillen** werden den gleichen Lauf bestreiten wie unsere Mannschaften der **schweren Kategorie**: 25—30 km Horizontalstrecke mit 1000—1200 m Steigung. Gegebenenfalls wird das Schießen im internationalen Wettkampf nicht gleich durchgeführt und bewertet wie an den Meisterschaften. In der **schweren Kategorie**, die für alle Patrouillen des Grenz- und Festungswachkorps, der Heerespatrouillen und der Einheitspatrouillen der Gebirgstruppen obligatorisch ist und den besten Patrouillen der Feldtruppen ebenfalls offen steht, kämpfen die **Einheitspatrouillen** um den begehrten Titel des «Skipatrouillenmeisters» der Armee.

Diese Einheitspatrouillen können von einem Offizier, Unteroffizier, Gefreiten oder Soldaten geführt werden; alle vier Mann müssen jedoch der gleichen Einheit oder dem gleichen Stab angehören.

Die **Heerespatrouillen** müssen von einem Offizier geführt sein und es müssen darin ein Unteroffizier und zwei Gefreite oder Soldaten mitmachen. Diese vier Mann können sich aus beliebigen Stäben oder Einheiten einer Heereseinheit (Armeekorps, Division und Gebirgsbrigade) rekrutieren.

Der Patrouillenlauf **leichte Kategorie** wird über eine Distanz von 15—20 km mit 500—800 m Steigung führen und steht den **Feldtruppen** offen.

Beide Kategorien haben während des Laufes eine Schießprüfung zu absolvieren. Jeder Patrouilleur (ohne Führer) erhält 2 Patronen, mit denen er ein Feldziel (Ziegel, Ballon) auf eine Distanz von ca. 150 m niederzukämpfen hat. Das Schießen wird durch Zeitgutschrift auf die reine Laufzeit wie folgt bewertet:

- 1 getroffenes Ziel: 3 Minuten Gutschrift
- 2 getroffene Ziele: 7 Minuten Gutschrift
- 3 » » 12 Minuten Gutschrift

und pro nicht benötigte Patrone eine weitere Minute Bonifikation auf die Laufzeit. Eine Patrouille mit bestem Schießresultat kann somit 15 Minuten gewinnen.

An den Winter - Armeemeisterschaften können sich 150 Mannschaften mit 600 Wettkämpfern beteiligen. An den verschiedenen Ausscheidungen des letzten Winters haben erfreulicherweise 2000 Patrouilleure teilgenommen. tb.



Das neue Militär-Hemd

Eine der wichtigsten Vorschriften der KTA bestimmt, daß die Stoffe der neuen Militärordnanz-Hemden nach der Wäsche nicht mehr als 1% eingehen dürfen.

Die Marke „SANFOR“ bietet diese Garantie. Wenn Sie ein Militär-Hemd kaufen, dann also ein Hemd mit der Garantie-Marke „SANFOR“.



* „SANFOR“-Stoffe sind am Posten auf maximal 1% restliches Eingehen kontrolliert.

das neue Kurzwort —
die Weltmarke für bleibende Passform*

Generalvertreter für Europa: HEBERLEIN & CO. AG., WATTWIL

DELTA CO
SOLOTHURN

SCHWEIZERISCHE PRÄZISIONS-SCHRAUBENFABRIK UND FASSONDREHEREI